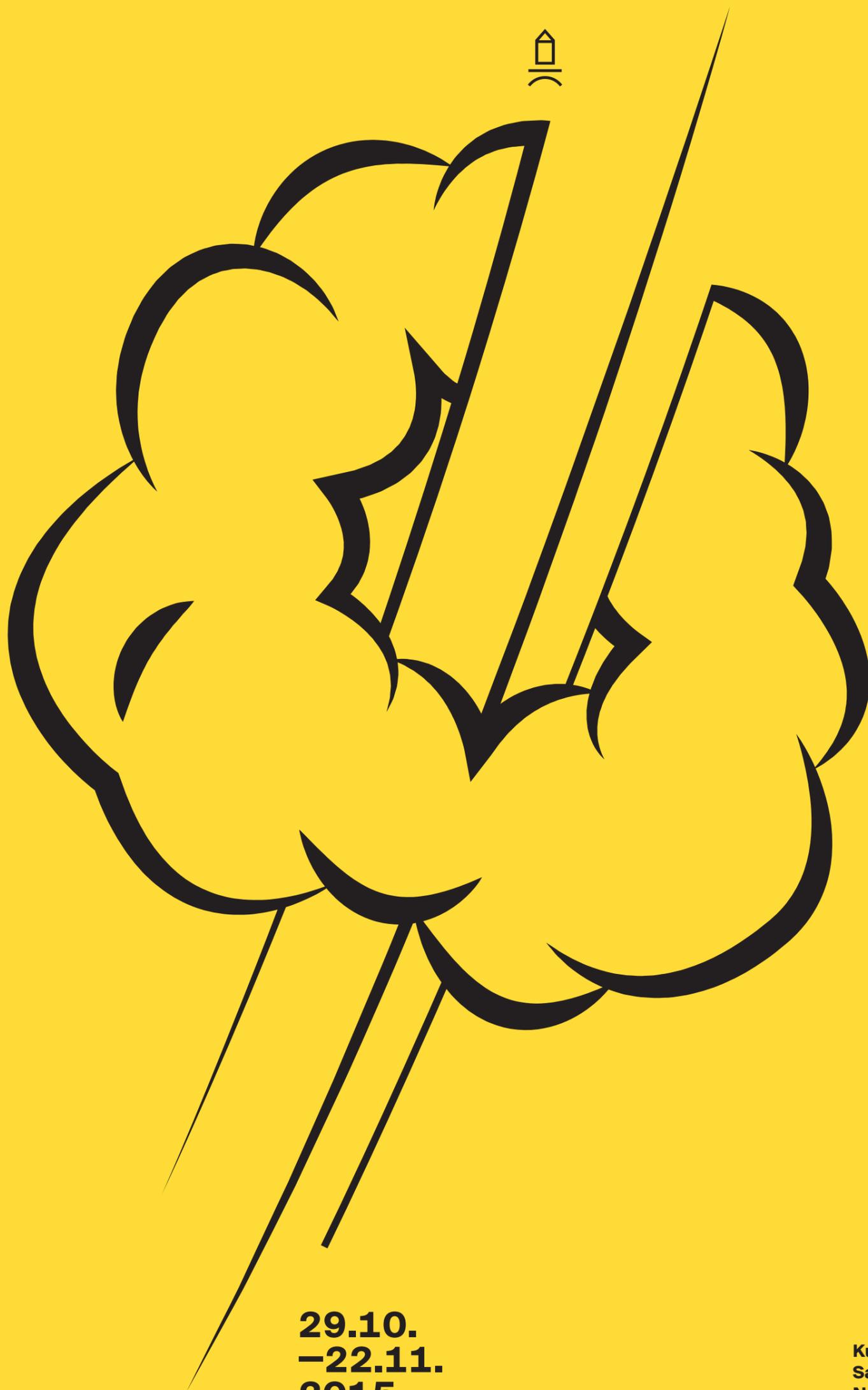


**2015  
BURG  
100**

**GRADUIERT ≈  
PRÄSENTIERT**

**Sophie Baumgärtner  
Nadja Buttendorf  
Sarah Deibele  
Annette Fauvel  
Katharina Jebesen  
Antje Mönnig  
Sebastian Müllauer  
Christina Röckl  
Claus Stoermer**



**29.10.  
–22.11.  
2015**

Ausstellungsort  
**Kunststiftung des Landes  
Sachsen-Anhalt  
Neuwerk 11  
06108 Halle (Saale)**

**Geöffnet täglich 14–19 Uhr  
Eintritt frei**

## Sophie Baumgärtner

2007–2014 Studium Plastik / Schmuck bei Prof. Daniel Kruger an der BURG

Sophie Baumgärtner lässt sich für ihre Schmuckobjekte von Vorbildern aus der Natur und von der vom Menschen gestalteten Umwelt inspirieren. In beiden Welten findet sie formale sowie materialästhetische Anregungen für ihre Arbeiten. *Getier* ist der verbindende Titel der Werkgruppe. Es ist das beschildete Tier – der Käfer, die Wanze –, welches sich in den gespannten, großen Formen wiederfindet. In Kombination mit, teilweise auch beweglichen, inneren Elementen entstehen Schmuckstücke von großer Raumtiefe und Komplexität. Der Halsschmuck ist eine formale Weiterentwicklung, die sich in einer eigenständigen Beweglichkeit der körperformenden Elemente äußert.

## Nadja Buttendorf

2006–2012 Studium Plastik / Schmuck bei Prof. Daniel Kruger an der BURG

Die Arbeit *Spinning Beachboy Of Death* ist eine #inklusive Kette für DIVIDUEN. Der *SBBOD* ist aus Silikon gefertigt im Jahr der Ziege. Er ist ein Kreis, der versucht, die inneren Gegensätze zu vereinen, dessen Zentrum bestimmt ist und dessen Umfang variabel, aber begrenzt ist (12,25 m). Der *SBBOD* ist ein Mauszeiger in Apples Mac OS X, der darauf hinweist, dass eine Anwendungssoftware nicht mehr auf die Systemsoftware reagiert.

#Dividuum #Individuum #Kollektiv #chain #Mandala #Ganzheitssymbol #performance #Digitalisierung #Revolution #capitalism #analog #Internet #notalone #aliens #robots #cyborgs #Weltall #unresponsive #inclusion #human #nonhuman #posthumanism #animal #circle #Auto #body #ufo

## Sarah Deibele

2007–2012 Studium Grafik bei Prof. Thomas Rug an der BURG

In der Radierfolge *Heimlicher Zucker* hat sich Sarah Deibele als Grafikerin und als Autorin mit dem Thema Strafe und den damit verbundenen Praktiken und Ritualen beschäftigt. In den zehn Szenarien spielt die Schwere des Vergehens nur eine untergeordnete Rolle. Schuld, wird sie denn befunden, wird geahndet. Strafen kann derjenige, der Macht hat. Ob dies die Eltern, der Bürgermeister oder der Schläger auf dem Schulhof sind, bleibt zu erraten. Die Serie *Vor meinem Ohr* widmet sich Gedichten von Ingeborg Bachmann. Die Blätter sind Deutung, Erweiterung und Annäherung an die zeitlosen Texte über Vergänglichkeit und Zweifel.

## Annette Fauvel

2010–2013 Studium Textildesign (BA) und Conceptual Textile Design (MA) an der BURG

Annette Fauvel entwickelte für ihre Masterarbeit *Das Ziel steht im Weg!* dreidimensionale Textilien, deren besondere Eigenschaften zwischen Steifigkeit und Flexibilität sie inspirierten, weiterzudenken. Wie könnte ein solcher Stoff einen höheren Stellenwert beim Einsatz an Möbeln bekommen? Wie können Textilien sogar selbst eine tragende Rolle spielen? Und wie lassen sich textile Techniken bei der Herstellung von dreidimensionalen Textilien verwenden? Im Förderzeitraum ging sie – ausgehend von diesen Fragen – experimentierend vor. Die ausgestellten Exponate zeigen eine Auswahl ihrer breit angelegten Entwicklungsarbeit.

## Katharina Jeben

2005–2013 Studium Textildesign (BA) und Conceptual Textile Design (MA) an der BURG

Die Kollektion aus Mänteln und Hosen bietet eine natürliche und altbewährte Alternative zu High-Tech-Regenbekleidung. Wolle verfügt von Natur aus über wasserabweisende Eigenschaften, die im alltäglichen Einsatz vor Regen schützen, ohne auf dauerhaft fixierte (und nicht recycelbare) Membranverbindungen angewiesen zu sein. Auf der Basis nur eines Schnittdarfs ist durch diverse Filz-Musterrungen eine vielfältige Kollektion entstanden, die sich durch zeitgemäße Langlebigkeit und Funktionalität auszeichnet.

## Antje Mönnig

2005–2014 Studium Kommunikationsdesign (BA) und Editorial Design (MA) an der BURG

Bildwelten aktueller Fibeln wurden von Antje Mönnig auf den Prüfstand gestellt. Ausgangspunkt dafür war, diese Bildwelten hinsichtlich ihrer Eignung als ABC-Buch für blinde und sehbehinderte Kinder einzuschätzen. Dazu wurden Abbildungen aus 17 Fibeln sortiert, kategorisiert und hinsichtlich ihres Aussehens und ihrer Funktion untersucht. Zielsetzung von Antje Mönnigs theoretischer Arbeit ist es, mit diesem Wissen ein neues Medium zu entwickeln, das sich von den gängigen Konventionen befreit und möglichst alle Kinder anspricht.

## Sebastian Müllauer

2007–2013 Studium Industriedesign an der BURG

*Open Research Buoy (ORB)* ist eine von Sebastian Müllauer kollaborativ entwickelte Open Source Hardware Plattform, um Wasser-Ökosysteme zu untersuchen und zu überwachen. Das modulare sowie kostengünstige Design ermöglicht standortspezifische und flächendeckende Einsätze. Die funktional verschiedenen Module werden hierbei dezentral von der Entwickler-Community produziert, vertrieben und von den Benutzern online gesteuert. *ORB* ist seit 2013 als Prototyp in Deutschland und den USA unterwegs gewesen und ist dadurch gewachsen, hat geforscht, gelernt und kommuniziert.

## Christina Röckl

2006–2013 Studium Kommunikationsdesign (BA) und Editorial Design (MA) bei Prof. Georg Barber an der BURG

Lügen sind überall, international, sensational. Christina Röckl beleuchtet als Illustratorin und Büchermacherin gern die versteckten Ecken des Alltags und empfindet das Geschichtenspinnen als eine Leidenschaft mit großem Einsatz von Herz, Verantwortung und Gehirnschweiß. Ihr neues Buch *Kaugummi verklebt das Poloch & Cola macht schwarze Füße* spickt die Lügen der Erwachsenen mit kleinen feinen Wahrheiten, die es bei genauem Hinsehen herauszufinden gilt. Texte aus dem Buch begleiten die Bilder an der Wand, Bilder begegnen skurrilen Holzwesen, im Miteinander werden sie zum Spielplatz verschiedener Realitäten.

## Claus Stoermer

2007–2013 Studium Zeitbasierte Künste bei Prof. Michaela Schweiger an der BURG

In seiner Videoinstallation *aufwachen* arbeitet Claus Stoermer auf zwei Bildschirmen mit zwei unterschiedlichen Blicken auf eine von ihm selbst gespielte Figur, die sich zum einen beobachtet und zum anderen in einer Landschaft zu sich kommt, um sich dort zu orientieren. Bezugnehmend auf ein persönliches Trauma verarbeitet Stoermer seine Erfahrung, dass Bewusstseinszustände verfließen können und Wahrnehmung sich von Sprache löst. Die gespielte Figur versteckt sich, sucht und beobachtet sich selbst. Unterstützt durch die subjektive Kameraführung und den Sound entsteht ein Raum zwischen Illusion und Realität.

# 29.10. –22.11. 2015

## Stipendiatinnen und Stipendiaten der Graduiertenförderung des Landes Sachsen-Anhalt 2014 und 2015

### Begleitprogramm

29.–31.10.2015

**Sebastian Müllauer** Aktion mit Steffen Klaue: Life-Steuerung und Datenübertragung der *Open Research Bouy* von der Saale in den Ausstellungsraum

31.10.2015, 18 Uhr

**Nadja Buttendorf** Lecture »The Sensual Cyborg« mit Stefan Greiner vom cyborgs e. V.

7.11.2015, 16 Uhr

**Sarah Deibele** Talk mit Julia Kurz und Performance mit Juliane Nitschke / Florian Keller von nichtsdestotrotz zu »Alltäglichkeit der Strafe«

Finissage: 22.11.2015, 15 und 16 Uhr

**Katharina Jeben** Lecture zur Regenkollektion aus Wollfilz  
**Antje Mönnig** Talk mit Antje Sellig über »Ein ABC-Buch für Alle?«

### Weitere Informationen

[www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie.html](http://www.burg-halle.de/hochschule/hochschulkultur/burg-galerie.html)



Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle  
University of Art and Design

[www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

Einladung zur Eröffnung  
**Mittwoch, 28. Oktober 2015, 18 Uhr**

Begrüßung  
**Manon Bursian**  
Direktorin der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt  
**Prof. Dr. Sara Burkhardt**  
Prorektorin für Wissenschaft an der BURG

Einführung  
**Dr. Jule Reuter**  
Kuratorin Burg Galerie im Volkspark

Musik  
DJ Buttendorf aliens trust her

**Die neun ausstellenden jungen KünstlerInnen und DesignerInnen wurden durch die BURG im Rahmen des Graduiertenförderprogramms des Landes Sachsen-Anhalt für den künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchs 2014 und 2015 gefördert. Das Stipendium ermöglichte es ihnen, während dieses Zeitraums finanziell weitgehend abgesichert und im Austausch mit der Hochschule einen neuen Werkkomplex zu entwickeln.**

Führungen  
jeden Sonntag, 14 Uhr  
mit Studierenden der BURG

**Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt**  
**Neuwerk 11**  
**06108 Halle (Saale)**

**Geöffnet täglich 14–19 Uhr**  
**Eintritt frei**